

Biografische Notizen zur Familie Daltrop



Albert Daltrop, geboren am 1886 in Oelde, ließ sich nach dem Jurastudium in Bielefeld als Rechtsanwalt nieder. Er heiratete 1920 Charlotte Daltrop. Sie hatten zwei Kinder, Marianne und Hans-Georg, die Anfang 1939 vor der NS-Verfolgung mit einem Kindertransport nach England in Sicherheit gebracht wurden. Als Jude verlor Albert Daltrop seine berufliche Existenz und wurde 1943 zusammen mit seiner Frau nach Theresienstadt deportiert. Beide überlebten das KZ und kehrten im Juni 1945 nach Bielefeld zurück. Kurze Zeit später nahm Albert seine Tätigkeit als Rechtsanwalt wieder auf. In einem bis in die 1960er Jahre dauernden Verfahren wurde den Eltern und den Kindern eine Wiedergutmachung für die im NS-Regime erlittenen Verbrechen zugesprochen. Albert starb 1977.

Charlotte Daltrop, geb. Raphael, wurde 1900 in Deutsch-Krone (Westpreußen) geboren. Am 12. Mai 1943 wurden sie und ihr Mann Albert in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Dort musste Charlotte schwere Arbeit leisten, erst als Büglerin in der Zentralwäscherei, ab 1944 in einer Kartonwerkstatt. Kurz nach der Auflösung des Ghettos durften Charlotte und Albert das Lager verlassen und nach Bielefeld zurückkehren. Nach dem Krieg engagierte sich Charlotte in der Jüdischen Gemeinde Bielefeld und arbeitete als freie Journalistin. Charlotte Daltrop starb 2001. Nach ihr ist seit 2024 eine Straße in Bielefeld benannt.

Hans-Georg (später John) Daltrop, Sohn von Lotte und Albert, wurde zusammen mit seiner Schwester im Alter von 14 Jahren am 2.1.1939 mit einem Kindertransport nach England gebracht. Dort studierte er Jura, heiratete eine englische Frau und starb 2009 in London.

Marianne (später Marian) Daltrop, Tochter von Lotte und Albert, wurde zusammen mit Hans-Georg im Alter von 12 Jahren mit einem Kindertransport nach England gebracht. Dort kam sie – so wie ihr Bruder – in eine Pflegefamilie. Sie lebte später als Sozialarbeiterin in Manchester und starb 2014 in London.

Bei der Verlegung der vier Stolpersteine am 6.5.2026 vor dem Haus in der Humboldtstr. 14 waren Philip Daltrop (Sohn von Hans-Georg), seine Frau und seine Tochter anwesend.

Auf der Webseite der „Spurensuche“ des Stadtarchivs finden sich weitere Informationen zu Charlotte Daltrop (<https://spurensuche-bielefeld.de/spur/charlotte-daltrop>) sowie zu Albert Daltrop (<https://spurensuche-bielefeld.de/spur/albert-daltrop>).

Die Verlegung für die Familie Daltrop wurde vom Projektkurs „Erinnerungskultur“ sowie von der DEMOS-AG (beides Westfalen-Kolleg Bielefeld) mit Unterstützung der Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V. und des Stadtarchivs Bielefeld vorbereitet und organisiert.